



Zwischenbericht
des Nordex-Konzerns
zum 30. Juni 2013

Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 8 Geschäftsentwicklung
- 10 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 10 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Investitionen
- 11 Forschung und Entwicklung
- 11 Mitarbeiter
- 11 Risiko- und Chancenbericht
- 12 Prognosebericht
- 13 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013

- 14 Konzernbilanz
- 15 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
- 20 Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 23 Konzern-Segmentberichterstattung
- 24 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen
- 24 Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 y WpHG i. V. m.
§ 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG
- 25 Aktienbesitz der Organe
- 26 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Umsatz	EUR Mio.	660,6	421,1
Gesamtleistung	EUR Mio.	683,7	435,4
EBITDA	EUR Mio.	33,3	1,4
EBIT	EUR Mio.	15,0	-13,1
Cashflow*	EUR Mio.	-95,8	-38,1
Investitionen	EUR Mio.	31,5	24,7
Konzernergebnis	EUR Mio.	1,3	-23,3
Ergebnis je Aktie**	EUR	0,02	-0,31
EBIT-Marge	%	2,2	-3,0
Umsatzrendite	%	2,3	-3,1

Bilanz		30.06.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.015,1	1.066,1
Eigenkapital	EUR Mio.	288,2	279,0
Eigenkapitalquote	%	28,4	26,2
Working Capital	EUR Mio.	124,9	93,5

Mitarbeiter		01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Mitarbeiter	ø	2.503	2.526
Personalaufwand	EUR Mio.	74,7	67,2
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	264	167
Personalaufwandsquote	%	10,9	15,4

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Auftragseingang	EUR Mio.	839,4	521,8
Installierte Leistung	MW	560,8	285,7
Anlagenbau Auslandsanteil	%	82,7	83,5

*Veränderung der liquiden Mittel

**Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2012: 73,529 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das Geschäft unserer Gruppe nimmt weiter Fahrt auf. Das hatten wir Ihnen in Aussicht gestellt. Als Management-Team von Nordex sind wir sehr froh darüber, jetzt zeigen zu können, dass diese Zuversicht begründet war und ist. Dabei bieten sich unserer Industrie keine einfachen Umfeldbedingungen. Umso mehr bestätigen die Zahlen, dass wir uns mit unserer strategischen Neuausrichtung auf dem richtigen Weg befinden.

Aber was heißt das konkret? Im ersten Halbjahr 2013 konnten wir unseren Umsatz um fast 60 % auf EUR 660 Mio. erhöhen. Damit haben wir in dieser Halbjahresperiode einen Rekord in unserer Firmengeschichte erreicht. Grundvoraussetzung hierfür war natürlich der gute Auftragsbestand, mit dem wir ins Jahr gestartet sind. Ganz entscheidend war aber auch die planmäßige Abwicklung des gestiegenen Projektvolumens. Dies ist ein wesentlicher Pfeiler unserer Unternehmensstrategie. So ist es uns gelungen, die Produktionsleistung um über 90 % zu steigern und die Installationen nahezu zu verdoppeln.

Es geht uns aber nicht nur um den Umsatz, sondern auch um die Profitabilität. Auch da haben wir einen deutlichen Fortschritt erreicht. So ist die EBIT-Marge im umsatzstarken zweiten Quartal auf annähernd 4 % gestiegen. Und noch entscheidender: Nordex hat in Summe wieder einen Konzernüberschuss erzielt.

Das ist zum einen auf Volumeneffekte zurückzuführen. Zum anderen waren hierfür aber auch die Senkung der Produktkosten und die Abwicklung profitablerer Projekte entscheidend. Letzteres ist ein Ergebnis der Entwicklung effizienterer Turbinen, eines erweiterten Leistungsangebots und unserer Erfolge im Vertrieb bei der Realisierung eines besseren Preisniveaus.

Zudem hat Nordex trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens seine Strukturkosten begrenzt. In diesem Zusammenhang haben wir uns entschieden, unsere Produktion in den nur schwach ausgelasteten Werken in den USA und in China zu schließen. Die damit verbundenen Kosten sind bereits durch die Sonderaufwendungen des Geschäftsjahres 2012 gedeckt und belasten uns im laufenden Jahr nicht mehr.

Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 blicken wir nochmals zuversichtlicher in die Zukunft und haben unsere Erwartungen nach oben angepasst. Das begründet sich aus dem anhaltend starken Auftragseingang und dem daraus resultierenden Auftragsbestand, der nochmals auf jetzt EUR 1,3 Mrd. gestiegen ist. Dabei ist es für mich persönlich von besonderer Bedeutung, dass wir bereits heute erste Projekte mit Anlagen der im Februar 2013 vorgestellten Generation Delta fest finanziert im Auftragsbuch haben. Mit diesen Produkten, die grünen Strom preiswerter und noch zuverlässiger produzieren, können wir uns im Markt in Zukunft sicher behaupten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Jürgen Zeschky
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft im Berichtsjahr um 3,1 % wachsen. Damit hat der IWF seine Prognose aus dem April 2013 um 0,2 Prozentpunkte reduziert. Das Wachstum wird nach den Erwartungen schwerpunktmäßig von den Schwellenländern getragen, die um 5 % zulegen könnten. Das Bruttoinlandsprodukt der entwickelten Volkswirtschaften wird demgegenüber lediglich um 1,2 % steigen. Die Eurozone verharrt aufgrund ihrer südlichen Mitgliedsstaaten mit einer anhaltend rückläufigen Prognose von -0,6 % (im April 2013: -0,3 %) unverändert in der Rezession, der sich Deutschland mit einem Wachstum von 0,3 % (im April 2013: 0,6 %) nur knapp entziehen kann.

Die weltweiten Börsenindizes entwickelten sich im ersten Halbjahr des Jahres 2013 dennoch positiv. Der DAX, als wichtigster deutscher Börsenindex, erreichte im Jahresverlauf ein all-time high von über 8.500 Punkten und notierte am 30. Juni 2013 mit 7.959 Punkten um knapp 5 % über dem Schlusskurs des Jahres 2012. Der Technologieindex der deutschen Börse, der TecDAX, erreichte zum Ende des ersten Halbjahres einen Stand von 946 Punkten, was einem Zuwachs von gut 14 % gegenüber dem Jahresende 2012 entspricht. Der RENIXX als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energiewirtschaft übertraf diesen Wert und lag zum 30. Juni 2013 mit 238 Punkten um mehr als 41 % über dem Vorjahresresultimo.

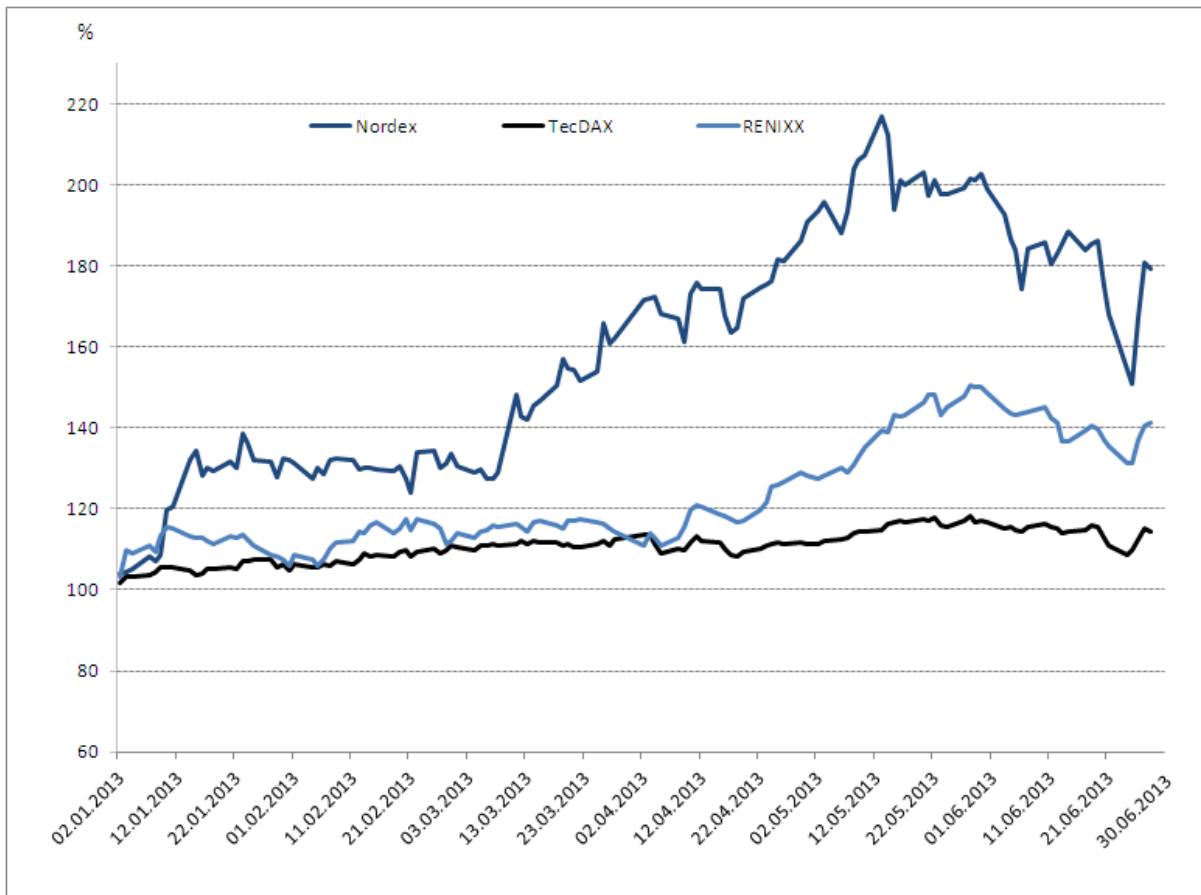
Die Aktie der Nordex SE entwickelte sich im Berichtszeitraum sogar noch deutlich stärker als ihre Vergleichsindizes TecDAX und RENIXX. Am 30. Juni 2013 notierte die Aktie mit EUR 5,37 um 79,4 % über dem Jahresschlusskurs 2012 in Höhe von EUR 2,99. Den höchsten Tagesschlusskurs des laufenden Jahres verzeichnete die Nordex-Aktie am 13. Mai 2013 mit EUR 6,49, den Tiefstkurs am 3. Januar 2013 mit EUR 3,11.

Die überdurchschnittlich gute Kursentwicklung spiegelte sich auch im Handelsvolumen der Nordex-Aktie. Das durchschnittliche Tagesvolumen auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug 544.305 Aktien und lag damit um etwa 65 % über dem Vorjahreswert (erstes Halbjahr 2012: 330.104 Aktien).

Die Gesellschaft präsentierte sich zu Jahresbeginn auf international besuchten Kapitalmarktkonferenzen sowie einer Roadshow in London und in Luxemburg und nutzte diverse Gelegenheiten zu Gesprächen mit Investoren und Anlegern. Über die jüngste Entwicklung berichtete das Unternehmen zudem am 15. Mai 2013 im Rahmen einer telefonischen Analystenkonferenz. Ferner hielt die Gesellschaft am 4. Juni 2013 ihre ordentliche Hauptversammlung in Rostock ab, auf der u. a. Annette Stieve als Aufsichtsrätin bestätigt und Dr. Heinz van Deelen neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden.

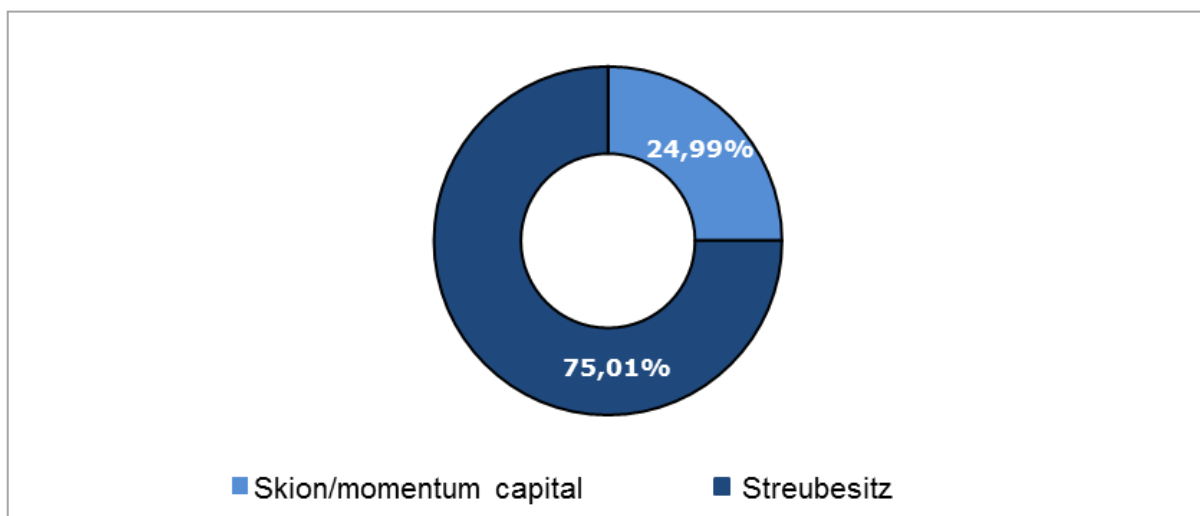
Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch zwölf Research-Institute sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) regelmäßig zur Verfügung gestellt.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 01.01.2013 bis zum 30.06.2013



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur per 30.06.2013



Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

Wirtschaftliches Umfeld

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) legte das globale Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2013 mit einem Plus von 2,8 % etwas stärker zu, als ursprünglich erwartet. Dennoch reduzierten die Experten ihre Wachstumsprognose für das Gesamtjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,1 %. Neben der anhaltenden Staatsschuldenkrise in Europa war hierfür auch die nachlassende Wachstumsdynamik in den Schwellenländern verantwortlich. Auf Jahressicht werden das Wachstum der Industriestaaten daher mit 1,2 % (zuvor 1,3 %) und das der Schwellenländer mit 5 % (zuvor 5,3 %) eingeschätzt. Ein zunehmendes Risiko messen Experten der Entwicklung in China bei, dessen Wirtschaft aufgrund der hohen Schuldendienstquote von etwa 40 % (gemessen am Bruttoinlandsprodukt) auf eine Kreditklemme zulaufen könnte. Der bislang nur gering verschuldete Staat könnte dies jedoch ausgleichen. Schlusslicht der Entwicklung bleibt der Euroraum, den der IWF als um 0,6 % rückläufig einschätzt. Die Rezession betrifft insbesondere die südlichen Mitgliedsstaaten Italien (-1,8 %), Spanien (-1,6 %) und Frankreich (-0,2 %), wohingegen die deutsche Volkswirtschaft mit 0,3 % als nahezu konstant prognostiziert wird.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Berichtszeitraum ihren Leitzinssatz um 0,25 Prozentpunkte auf 0,5 % reduziert, und auch die US-Zentralbank (Fed) hat ihre Leitzinsen auf einem weiterhin niedrigen Niveau in der Spanne von 0 % bis 0,25 % belassen. Der Euro verbilligte sich im ersten Quartal leicht um 1,5 % von USD 1,32 je Euro auf USD 1,30 je Euro. Nach einem volatilen Startquartal entwickelte sich der Wechselkurs zuletzt stabiler. Nach dem Abschluss des dritten Großprojekts in Südafrika ist auch der Wechselkurs des südafrikanischen Rand für die Nordex SE zunehmend von Bedeutung. Der Rand verbilligte sich im Berichtszeitraum um 15 % von ZAR 0,0893 je Euro auf ZAR 0,0762 je Euro.

Das Strompreisniveau in Europa war im zweiten Quartal des Jahres 2013 weiter rückläufig. An der Strombörse EEX (European Energy Exchange) in Leipzig wurde Grundlaststrom im Juni 2013 mit EUR 37,48/MWh für den deutschen Markt bzw. mit EUR 41,88/MWh für den westeuropäischen Markt gehandelt. Die Großhandelspreise bewegten sich dabei zeitweilig sogar auf einem Mehrjahrestief. Noch etwas geringer war das Preisniveau am skandinavischen Großhandelsmarktplatz Nordpool. Hier notierte der Strompreis durchschnittlich bei EUR 33,46/MWh, lag damit aber dennoch um knapp 34 % über dem sehr geringen Niveau des Vorjahres (Juni 2012: EUR 25,04/MWh).

Der Gaspreis in den USA, der einen wesentlichen Investitionstreiber für neue Stromerzeugungskapazitäten darstellt, war zum Ende des Berichtszeitraums rückläufig. Zum 30. Juni 2013 notierte er bei USD 3,58/MMBtu (Millionen British Thermal Units) und damit um knapp 20 % unter dem bisherigen Jahreshöchstkurs vom 18. April 2013 (USD 4,45/MMBtu), jedoch um knapp 27 % über dem entsprechenden Vorjahreskurs von USD 2,82/MMBtu.

Die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau war nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in den ersten fünf Monaten des Jahres um 3,4 % rückläufig. Auch die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2013 kontrahierten um 1 %, wobei insbesondere die Inlandsorders um 6 % zurückgingen, während die Nachfrage aus dem Ausland leicht um 1 % zulegen konnte.

Das Finanzierungsvolumen im Segment der Erneuerbaren Energien hat nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) unterjährig wieder etwas angezogen und lag im zweiten Quartal 2013 um 22 % über dem Niveau des Vorquartals. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 war jedoch ein um 16 % geringeres Volumen zu verzeichnen. Während die USA, China und Südafrika deutlich zulegten, war die Nachfrage in Europa – speziell in den südlichen Euro-Mitgliedsländern sowie generell im Solarbereich – rückläufig.

Einen Nachfragerückgang in der Windindustrie hat auch das Beratungsunternehmen MAKE Consulting für das erste Quartal des Jahres ausgemacht. Der Auftragseingang war demnach weltweit um 8 % rückläufig, wobei die Industrie insbesondere in den USA und in China weniger Aufträge meldete als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Eine teilweise deutliche Zunahme des Ordervolumens war hingegen in Deutschland, Großbritannien, Finnland sowie Kanada und Brasilien zu verzeichnen.

Die Wachstumsprognosen von MAKE Consulting für die Windindustrie wurden für das Jahr 2013 gegenüber der Prognose aus dem ersten Quartal 2013 leicht um 4 % von 45,2 GW auf 43,4 GW reduziert. Dies liegt insbesondere an einer Abschwächung des amerikanischen Markts, dessen Potenzial nunmehr um 18 % geringer eingestuft wird. Die Prognose für Europa revidierte MAKE Consulting aufgrund der anhaltenden Diskussionen um die Anreizsysteme in Osteuropa im Vergleich zur Gesamtmarktprognose leicht unterdurchschnittlich um 3 % nach unten.

Geschäftsentwicklung

Nordex hat im ersten Halbjahr 2013 seine gute Marktposition erneut deutlich unterstrichen und verbuchte fest finanzierte Neuaufträge im Volumen von EUR 839,4 Mio. Damit verbesserte sich Nordex nicht nur um 61 % gegenüber dem Vorjahr (erstes Halbjahr 2012: EUR 521,8 Mio.), sondern erzielte auch das auftragsstärkste Halbjahr seiner Unternehmensgeschichte überhaupt. Zudem wurde in Schweden der erste Großauftrag (über 72 MW) mit der neuen Anlagengeneration, der Delta-Baureihe, abgeschlossen.

Mit gut 86 % hatte die Kernregion EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) den wesentlichen Anteil am Auftragseingang. Die verbleibenden Aufträge entfielen auf Amerika (9 %) sowie den asiatischen Markt (5 %). Wichtigste Märkte waren Deutschland, Südafrika, die Türkei sowie Skandinavien.

Der Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum EUR 660,6 Mio. und lag damit um 57 % über dem Vorjahreswert (erstes Halbjahr 2012: EUR 421,1 Mio.). Das Umsatzwachstum resultiert insbesondere aus dem starken Geschäft in der Nordex-Stammregion Europa. Hier wurden 93 % der Umsätze erzielt (erstes Halbjahr 2012: 80 %), während der Umsatzanteil der Region Amerika von 18 % auf gut 4 % stark zurückging und sich der Anteil der Region Asien mit knapp 3 % auf dem Niveau des Vorjahres bewegte (erstes Halbjahr 2012: 2 %).

Der Exportanteil lag bei knapp 83 % (Vorjahreszeitraum: 84 %). Etwa 10 % des Konzernumsatzes wurden im Servicegeschäft erzielt (Vorjahreszeitraum: 14 %).

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.- 30.06.2013 %	01.01.- 30.06.2012 %
EMEA	93	80
Amerika	4	18
Asien	3	2

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen beliefen sich auf EUR 23,1 Mio. und lagen damit um 61,5 % über dem Vorjahreswert (Vorjahreszeitraum: EUR 14,3 Mio.), die Gesamtleistung stieg um 57,0 % auf EUR 683,7 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 435,4 Mio.).

Die Produktionsleistung im Bereich der Turbinenmontage stieg signifikant um über 93 % auf 657,2 MW (erstes Halbjahr 2012: 339,9 MW). Davon entfielen mit 586,6 MW fast 90 % auf das

europäische Stammwerk in Rostock. Im Berichtszeitraum hat Nordex aufgrund der anhaltenden Unterauslastung der Produktionsstätten Jonesboro (USA) und Yinchuan (China) beschlossen, die Turbinenfertigung künftig in Rostock zu konzentrieren und lediglich die vertraglich gesicherten Projekte des aktuellen Auftragsbestands in den beiden ausländischen Werken unter Nutzung bereits beschaffter Vorratsbestände abzuwickeln. Demgemäß wird Nordex die Montage neuer Anlagen in Yinchuan (China) im Spätsommer einstellen. Im US-Werk in Jonesboro wird dieser Schritt voraussichtlich zum Februar 2014 erfolgen, sodass die Reorganisation zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen wird und dann beide Standorte als Service- und Wartungsstützpunkte weitergenutzt werden. Die mit den Produktionsschließungen zusammenhängenden Kosten hat die Gesellschaft bereits im Geschäftsjahr 2012 in den Einmalaufwendungen abgebildet.

Die Zahl der produzierten Blätter verringerte sich aufgrund der Umstellung auf den Blatttyp NR 58.5. Zudem stellte Nordex die Blattfertigung im chinesischen Dongying ein. So lag der Ausstoß mit 76,1 MW um 38 % unter dem Vorjahreswert (erstes Halbjahr 2012: 123,3 MW).

Produktionsleistung - Output

	01.01.- 30.06.2013 MW	01.01.- 30.06.2012 MW
Turbinenmontage	657,2	339,9
davon Europa	586,6	264,9
davon USA	45,6	75,0
davon China	25,0	0
Rotorblattproduktion	76,1	123,3

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 hat Nordex für seine Kunden weltweit 560,8 MW neue Leistung installiert. Dies entspricht nahezu einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahreswert von 285,7 MW. Das Gesamtvolumen der installierten Leistung entfiel zu 99 % auf Europa, der Rest wurde in Asien installiert. Die stärksten Märkte waren Deutschland mit einer installierten Leistung in Höhe von 109,1 MW, Großbritannien mit 100 MW sowie die Türkei mit 87,5 MW. Zudem erfolgte im ersten Halbjahr 2013 die Errichtung der ersten beiden Anlagen der Generation Delta in Deutschland.

Dank der anhaltend guten Entwicklung im Neugeschäft bei einem erfreulichen Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung (Book-to-Bill-Quotient) von 1,27 stieg der Bestand an fest finanzierten Aufträgen zum 30. Juni 2013 auf EUR 1.300 Mio. Dies bedeutet einen weiteren Zuwachs von 14 % gegenüber dem Wert zum Ende des ersten Quartals 2013 (31. März 2013: EUR 1.141) bzw. ein Plus von fast 50 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (30. Juni 2012: EUR 873,4 Mio.). Darüber hinaus hatte sich Nordex zum 30. Juni 2013 weitere Aufträge im Volumen von EUR 1.018 Mio. (31. März 2013: EUR 1.127 Mio.) gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferverträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Produktion und Errichtung der Anlagen unmittelbar zu starten.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum stieg der Rohertrag im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert um über 55 % auf EUR 149,5 Mio. (erstes Halbjahr 2012: EUR 96,1 Mio.). Verantwortlich für diese gute Entwicklung waren der erfolgreiche Vertrieb der neuen Serienturbine N117/2400, das Programm zur Senkung der Materialkosten (CORE 15) und die Optimierung der operativen Prozesse. Zudem ging die Strukturkostenquote ohne Abschreibungen von 21,7 % auf 17,0 % zurück. So reduzierte sich die Personalaufwandsquote, bezogen auf das Geschäftsvolumen, auf 10,9 % (Vorjahr: 15,4 %), und der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen in Relation zur Gesamtleistung ging nochmals leicht von 6,3 % auf 6,0 % zurück. Der absolute Anstieg der Strukturkosten ohne Abschreibungen um 16 % (30. Juni 2013: EUR 122,7 Mio.; 30. Juni 2012: EUR 106,0 Mio.) resultiert aus dem gesteigerten Geschäftsvolumen und einer Entgeltanpassung in der Region EMEA sowie dem Organisationsaufbau im Service, in der Rotorblattfertigung und in den neuen Auslandsgesellschaften in Südafrika bzw. in Uruguay.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich im Berichtszeitraum signifikant auf EUR 15,0 Mio. (erstes Halbjahr 2012: EUR -13,1 Mio.), sodass nach Abzug von Zinsen und Steuern ein Konzerngewinn in Höhe von EUR 1,3 Mio. (erstes Halbjahr 2012: EUR -23,3 Mio.) verblieb. Das Finanzergebnis betrug aufgrund gestiegener Kosten für die Inanspruchnahme der Avallinie EUR -12,5 Mio. (erstes Halbjahr 2012: EUR -11,0 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2013 betrug die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns 28,4 % und lag damit um 2,2 Prozentpunkte über dem Niveau zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 26,2 %). Die Bilanzsumme lag mit EUR 1.015,1 Mio. leicht unter dem Niveau zum Jahresultimo (31. Dezember 2012: EUR 1.066,1 Mio.). Zum Bilanzstichtag beliefen sich die flüssigen Mittel auf EUR 174,7 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 274,8 Mio.). Aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens und der damit verbundenen Erhöhung des Working Capital verringerte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um EUR 39,1 Mio. gegenüber dem Stand zum Jahresende 2012. Das Working Capital wuchs im Berichtszeitraum um 33,6 % auf EUR 124,9 Mio. Gegenüber dem ersten Quartal 2013 bedeutet dies eine Verbesserung um EUR 9,3 Mio. (31. März 2013: EUR 134,2 Mio.). Die Working-Capital-Quote lag zum 30. Juni 2013 mit 9,5 % lediglich um 0,8 Prozentpunkte über dem Jahresendwert 2012 (31. Dezember 2012: 8,7 %).

Der Vorratsbestand erhöhte sich um 1,7 % von EUR 224,3 Mio. auf EUR 228,2 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen stiegen um knapp 6 % auf EUR 260,5 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 245,9 Mio.). Dem stand ein Zuwachs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13 % auf EUR 214,0 Mio. gegenüber (31. Dezember 2012: EUR 189,4 Mio.).

Nach der Rückführung von kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten um EUR 23,3 Mio. verfügt Nordex über eine weiterhin stabile Bilanz, die sich durch eine vergleichsweise geringe Nettoverschuldung in Höhe von EUR 18,0 Mio. auszeichnet (31. Dezember 2012: Nettoliquidität in Höhe von EUR 54,1 Mio.).

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode mit EUR 31,5 Mio. rund 27,5 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (erstes Halbjahr 2012: EUR 24,7 Mio.). Hiervon entfielen EUR 17,8 Mio. auf immaterielle Vermögensgegenstände und EUR 13,8 Mio. auf Sachwerte. Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit EUR 17,6 Mio. bei den aktivierten Entwicklungsaufwendungen (Vorjahreszeitraum: EUR 12,5 Mio.) sowie bei der Umrüstung der Produktionsstätten in Rostock auf die Generation Delta bzw. den Blatttyp NR 58.8 (EUR 5,6 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Im Fokus der Produktentwicklung standen im Berichtszeitraum die Fortführung der Entwicklung der Generation Delta sowie die Weiterentwicklung der Generation Gamma. Das Engineering verfolgt dabei das Ziel, die Stromgestehungskosten für alle Windklassen zu senken und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Nordex-Turbinen zu steigern.

Die vierte Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, die sogenannte Generation Delta, umfasst die Turbine N117/3000 für Standorte mit mittleren Windstärken (IEC2) sowie die N100/3300 für Starkwindstandorte (IEC1). Diese Plattformgeneration wurde planmäßig im Februar 2013 vorgestellt. Im Rahmen der Entwicklungsarbeiten an diesen Anlagentypen führte das Engineering im Berichtszeitraum umfangreiche Systemtests und Testläufe der Hauptkomponenten durch. Darüber hinaus erfolgten die Errichtung der ersten beiden Turbinen der Generation Delta – je eine N100/3300 und eine N117/3000 - im schleswig-holsteinischen Janneby sowie die Ausstellung der DECS-Zertifikate (DECS = Design Evaluation Conformity Statement) für alle wesentlichen Varianten der neuen Turbinen.

In Bezug auf die Weiterentwicklung der Turbinen der Generation Gamma, darunter insbesondere der N117/2400 für Schwachwindstandorte (IEC3), lag das Augenmerk im Berichtszeitraum auf der Senkung der Anlagenkosten durch weitere konstruktive Optimierungen des Teilsystems Gondel sowie der Komponenten Blatt und Turm. Einen weiteren wichtigen Aspekt stellte in diesem Zusammenhang die Erweiterung des Lieferanten-Pools für Hauptkomponenten dar.

Darüber hinaus bildete die Weiterentwicklung des Nordex-Anti-Icing-Systems für alle Turbinen des aktuellen Produktportfolios mit Rotordurchmessern von 100 m und 117 m einen wesentlichen Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten. Ferner wurde ein Projekt zur Erfüllung der Netzanschlussanforderungen in bestehenden und in neuen Zielmärkten erfolgreich abgeschlossen.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich leicht um 1 % auf 2.545 (30. Juni 2012: 2.511 Mitarbeiter), lag damit jedoch knapp unter dem Wert zum Jahresende 2012 von 2.557. Den Personalreduzierungen in China und in den USA stand ein Aufbau im Service, in der neuen Gesellschaft in Südafrika sowie in der Rotorblattfertigung gegenüber. Zum Ende des Berichtszeitraums waren 85 % der Beschäftigten von Nordex in der Region EMEA, also in Europa und Südafrika, tätig (30. Juni 2012: 77 %), in Asien waren es rund 8 % (30. Juni 2012: 15 %) und in den USA knapp 7 % (30. Juni 2012: 8 %).

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012 der Nordex SE ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Einkaufsseitig werden keine konkreten komponentenbedingten Lieferengpässe oder Lieferantenausfälle erwartet, die Auswirkungen auf die in der Produktions- und Errichtungsplanung vorgesehenen Projekte haben könnten. Allerdings führt die anhaltend starke Nachfrage nach der Schwachwindanlage N117/2400 zu einer erhöhten Ausnutzung von Lieferantkapazitäten (insbesondere bei den Komponenten Rotorblatt und Turm).

Zudem reduzierten sich die Entwicklungsrisiken für die neuen Windturbinen der Generation Delta durch das Erreichen weiterer Meilensteine, insbesondere die planmäßige Installation der ersten beiden Anlagen sowie der Erlangung der DECS-Zertifikate. In den Fokusböden Polen und Rumänien sind die zertifikatebasierten Anreizsysteme nach wie vor verstärkt in der Diskussion. In beiden Ländern ist aufgrund steigender Endverbraucherpreise für Strom eine Reduzierung der zugeteilten Zertifikate je produzierte Megawattstunde elektrischer Energie im Gespräch. Daraus

resultieren entsprechende Investitionsunsicherheiten. Für den aktuell starken deutschen Heimatmarkt hingegen werden kurzfristig keine relevanten Änderungen des gesetzlichen Rahmenwerks für das Onshore-Segment erwartet.

Die finanziellen Risiken, insbesondere Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken, unterliegen angesichts des aktuellen Kapitalmarktumfelds und des erhöhten Aktivitätslevels von Nordex weiterhin einem engen Monitoring. Mit dem anhaltenden Umsatzwachstum geht eine entsprechende Ausnutzung der Avalkreditlinie einher. Der höhere Aktivitätslevel führt zu einer entsprechenden Ausnutzung der Konzernliquidität mit einer größeren Schwankungsbreite.

Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Das Analoge gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Laut Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft 2013 um 3,1 % wachsen. Das Wachstum wird weitgehend von den Schwellenländern getragen, die um 5 % zulegen sollen. Das Bruttoinlandsprodukt der entwickelten Staaten wird voraussichtlich hingegen lediglich um 1,2 % wachsen. Einen überdurchschnittlichen Beitrag erwartet des IWF dabei von Japan (2,0 %) und den USA (1,7 %), während die Eurozone als um 0,6 % rückläufig eingeschätzt wird.

Im Gegensatz dazu ist der ifo-Geschäftsklimaindex als wesentlicher Stimmungsindikator für die deutsche Wirtschaft im Juli 2013 den dritten Monat in Folge gestiegen. Insbesondere das verarbeitende Gewerbe ist demnach zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage und blickt mit positiven Erwartungen auf das kommende Halbjahr. Ähnliche Einschätzungen spiegeln auch die europäischen Einkaufsmanagerindizes wider. Hier liegt beispielsweise der Index für die produzierende Industrie auf dem besten Stand seit 16 Monaten, weist aber weiterhin noch nicht auf signifikantes Wachstum hin.

Der VDMA hat seine Prognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau zuletzt um 3 Prozentpunkte gesenkt. Für 2013 erwartet der Verband für die deutschen Industrieunternehmen aufgrund der ausbleibenden weltwirtschaftlichen Dynamik sowie der schwachen Binnennachfrage nach Investitionsgütern daher einen moderaten Rückgang um 1 %.

Von zwei der wesentlichen Faktoren für die Entwicklung der Windindustrie gingen jüngst wichtige Impulse aus: Zum einen notierten die Großhandelsmarktpreise für Grundlaststrom für die Jahre bis 2019 an der EEX gegenüber dem Vorquartal unverändert unter EUR 40/MWh. Zum anderen hat sich das Europaparlament Anfang Juli 2013 für eine Verknappung der CO₂-Zertifikate ausgesprochen, um den anhaltenden Überschuss von bis zu 1,7 Milliarden CO₂-Zertifikaten zu reduzieren. 900 Millionen Emissionsrechte sollen im Rahmen des sogenannten „Backloading“ zeitweilig vom Markt genommen werden. Die Notierungen für die EUAs (European Union Allowances) haben sich seit der Entscheidung der EU auf einem Niveau oberhalb von EUR 4 stabilisiert, nachdem sie im ersten Quartal 2013 zeitweilig bei EUR 2,50 gelegen hatten.

MAKE Consulting prognostiziert für die Windenergiebranche für das Jahr 2013 eine Neubaukapazität in Höhe von 43,4 GW. Getragen wird das Volumen von den Regionen Asien (22,9 GW) und Europa (12,2 GW), wohingegen der amerikanische Markt nach dem US-Boom-Jahr 2012 mit einem Volumen von nur 7,5 GW bzw. einem Rückgang um gut 50 % deutlich negativ eingeschätzt wird. Mittelfristig schwenkt die Branche dann wieder auf einen Wachstumspfad von etwa 5 % p. a. ein. Die auf dem Weltmarkt insgesamt neu errichteten Kapazitäten entfallen zu mehr als 94 % auf das für Nordex relevante Onshore-Segment.

Vor dem Hintergrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2013 sowie eines fest finanzierten Auftragsbestands in Höhe von EUR 1.300 Mio. erwartet Nordex für das Geschäftsjahr 2013 nunmehr ein stärkeres Wachstum im Umsatz von EUR 1,3 Mrd. bis EUR 1,4 Mrd. sowie einen Auftragseingang in Höhe von ebenfalls EUR 1,3 Mrd. bis EUR 1,4 Mrd. Zuvor war der Vorstand der

Nordex SE für beide Kennzahlen jeweils von einer Bandbreite zwischen EUR 1,2 Mrd. und EUR 1,3 Mrd. ausgegangen.

Der Vorstand der Nordex SE erwartet nach der guten operativen Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 auch bei der Umsatzrendite vor Zinsen und Steuern eine Verstetigung und passt daher die Bandbreite in der EBIT-Marge um 0,5 Prozentpunkte auf 2,5 % bis 3,5 % an (zuvor: EBIT-Marge 2 % bis 3 %). Die Working-Capital-Quote soll sich nach Einschätzung des Unternehmens zum Jahresende 2013 in der Spanne zwischen 10 % und 15 % (zuvor: 15 %) bewegen.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 2. Juli 2013 meldete Nordex den Abschluss mehrerer Lieferverträge in Deutschland mit einem Gesamtvolumen von 77 MW bzw. 31 Turbinen. Den Hauptanteil daran hatte die Schwachwindanlage N117/2400 mit 24 Anlagen, zudem wurden drei Anlagen der neuen Generation Delta im Heimatmarkt verkauft.

Am 10. Juli 2013 veröffentlichte Nordex die Lieferung von neun Anlagen der Baureihe N100/2500 an den schwedischen Windparkentwickler O2. Der mit dem Anti-Icing-System ausgestattete Windpark „Bösjövarden“ wird im Sommer 2014 in Mittelschweden errichtet.

Der Ausbau des eigenentwickelten US-amerikanischen Windparks Beebe wurde am 16. Juli 2013 veröffentlicht. Für den Kunden Exelon werden im Bundesstaat Michigan ab Mai 2014 19 Turbinen des Typs N117/2400 installiert, sodass der Windpark um 45,6 MW auf 127,2 MW erweitert wird.

Im Juli haben die neuen Anlagentypen der Generation Delta die Typenprüfungen nach der deutschen DIBt-Richtlinie (DiBt = Deutsches Institut für Bautechnik) erhalten, sodass nunmehr alle Unterlagen mit Relevanz für die Baugenehmigung vorliegen. Zudem wurde die IEC-Typenzertifizierung (IEC = International Electrotechnical Commission) für die N117/2400 zwei Monate früher als geplant erfolgreich abgeschlossen.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2013

Aktiva	30.06.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	174.667	274.779
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	260.495	245.879
Vorräte	228.224	224.303
Forderungen aus Ertragsteuern	0	89
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	28.413	20.593
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	56.166	48.161
Kurzfristige Aktiva	747.965	813.804
Sachanlagen	108.263	103.026
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	11.648
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	86.499	77.491
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.935	4.090
Finanzanlagen	4.840	4.473
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.173	7.773
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.787	1.128
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	105	39
Latente Steueransprüche	41.577	42.580
Langfristige Aktiva	267.139	252.248
Aktiva	1.015.104	1.066.052
Passiva	30.06.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.428	27.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214.016	189.366
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	762	978
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	57.623	64.955
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19.092	22.843
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	205.996	249.437
Kurzfristige Passiva	505.917	555.110
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.116	25.316
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.233	1.195
Sonstige langfristige Rückstellungen	14.771	17.432
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	162.765	169.459
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.940	2.063
Latente Steuerschulden	19.189	16.485
Langfristige Passiva	221.014	231.950
Gezeichnetes Kapital	73.529	73.529
Kapitalrücklage	179.295	179.256
Andere Gewinnrücklagen*	-10.888	-10.876
Cash Flow Hedges	5.923	-1.419
Fremdwährungsausgleichsposten	4.805	3.836
Konzernergebnisvortrag	34.342	34.391
Konzernergebnis	1.167	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	288.173	278.717
Minderheitsgesellschafter	0	275
Eigenkapital	288.173	278.992
Passiva	1.015.104	1.066.052

*Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	01.01.- 30.06.2013 TEUR	01.01.- 30.06.2012 TEUR	01.04.- 30.06.2013 TEUR	01.04.- 30.06.2012 TEUR
Umsatzerlöse	660.618	421.100	401.592	222.787
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	23.067	14.349	988	21.533
Gesamtleistung	683.685	435.449	402.580	244.320
Sonstige betriebliche Erträge	6.451	11.273	2.878	5.331
Materialaufwand	-534.180	-339.310	-312.839	-187.848
Personalaufwand	-74.657	-67.219	-40.005	-34.376
Abschreibungen	-18.259	-14.549	-10.405	-7.553
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.022	-38.765	-26.545	-24.043
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15.018	-13.121	15.664	-4.169
Erträge aus Beteiligungen	254	455	254	456
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-163	-496	-66	-493
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.196	1.066	583	497
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.747	-12.022	-6.093	-6.308
Finanzergebnis	-12.460	-10.997	-5.322	-5.842
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.558	-24.118	10.342	-10.011
Ertragsteuern	-1.291	794	-719	670
Konzerngewinn/-verlust	1.267	-23.324	9.623	-9.341
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.247	-22.874	9.577	-9.116
Minderheitsgesellschafter	20	-450	46	-225
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässert*	0,02	-0,31	0,13	-0,12
Verwässert*	0,02	-0,31	0,13	-0,12

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (im Vorjahr: 73,529 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	01.01.- 30.06.2013 TEUR	01.01.- 30.06.2012 TEUR
Konzerngewinn/-verlust	1.267	-23.324
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	969	-368
Cash Flow Hedges	10.489	-540
Latente Steuern	-3.147	162
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-18	0
Latente Steuern	6	0
Konzerngesamtergebnis	9.566	-24.070
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.546	-23.661
Minderheitsgesellschafter	20	-409

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	01.01.- 30.06.2013 TEUR	01.01.- 30.06.2012 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzerngewinn/-verlust	1.267	-23.324
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.259	14.549
= Konzerngewinn/-verlust zzgl. Abschreibungen	19.526	-8.775
- Zunahme der Vorräte	-3.727	-7.220
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-14.732	-18.568
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.713	1.750
-/+ Ab-/Zunahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	-39.657	43.176
= Aus/Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capital	-33.403	19.138
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.902	-446
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	38	7
-/+ Ab-/Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	-9.967	1.987
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.453	-6.387
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.451	-2.727
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.196	-1.066
+ erhaltene Zinsen	802	956
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.747	12.022
- gezahlte Zinsen	-18.248	-16.585
+/- Ertragsteuern	1.291	-794
- gezahlte Steuern	-179	-248
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	4.404	-1.057
= Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-25.212	-14.338
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-39.089	-3.975
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	176	120
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-31.542	-24.675
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	600	4.803
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.263	-1.232
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-33.029	-20.984
Finanzierungstätigkeit:		
- Rückzahlungen Bankkredite	-23.656	-13.107
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.656	-13.107
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-95.774	-38.066
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	274.779	211.977
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	27	0
-/+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.365	1.201
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	174.667	175.112

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen*	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	73.529	179.256	-10.876	-1.419	3.836
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	39	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	-12	7.342	969
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	969
Cash Flow Hedges	0	0	0	10.489	0
Latente Steuern	0	0	0	-3.147	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	0
Latente Steuern	0	0	6	0	0
30.06.2013	73.529	179.295	-10.888	5.923	4.805

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	34.391	0	278.717	275	278.992
Veränderung des Konsolidierungskreises	-49	-80	-129	-295	-424
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	39	0	39
Konzerngesamtergebnis	0	1.247	9.546	20	9.566
Konzerngewinn	0	1.247	1.247	20	1.267
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	969	0	969
Cash Flow Hedges	0	0	10.489	0	10.489
Latente Steuern	0	0	-3.147	0	-3.147
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	-18
Latente Steuern	0	0	6	0	6
30.06.2013	34.342	1.167	288.173	0	288.173

*Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen*	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2012	73.529	204.798	-10.530	0	3.247
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 revised 2011	0	0	-89	0	0
01.01.2012 nach rückwirkender Anwendung von IAS 19 revised 2011	73.529	204.798	-10.619	0	3.247
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	145	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-378	-409
Konzernverlust	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-409
Cash Flow Hedges	0	0	0	-540	0
Latente Steuern	0	0	0	162	0
30.06.2012	73.529	204.943	-10.619	-378	2.838

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2012	103.318	0	374.362	2.191	376.553
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 revised 2011	0	0	-89	0	-89
01.01.2012 nach rückwirkender Anwendung von IAS 19 revised 2011	103.318	0	374.273	2.191	376.464
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	145	0	145
Konzerngesamtergebnis	0	-22.874	-23.661	-409	-24.070
Konzernverlust	0	-22.874	-22.874	-450	-23.324
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-409	41	-368
Cash Flow Hedges	0	0	-540	0	-540
Latente Steuern	0	0	162	0	162
30.06.2012	103.318	-22.874	350.757	1.782	352.539

*Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS) zum 30. Juni 2013

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2013 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung. Die seit dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Änderungen des IAS 1 Darstellung des Abschlusses und des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate 2013 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. Juni 2013 EUR 52,5 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 98,6 Mio.), darin waren Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2,4 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 3,7 Mio.) enthalten. Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 1.169,9 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 699,8 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 961,9 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 552,6 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 149,8 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 187,3 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 30. Juni 2013 standen Investitionen in Höhe von EUR 31,5 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 18,3 Mio. gegenüber. Die Zugänge betreffen mit EUR 17,6 Mio. aktivierte Entwicklungsaufwendungen und mit EUR 5,6 Mio. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind vorrangig für die Umrüstung der Produktionsstätten in Rostock auf die Delta-Generation bzw. den Blatttyp NR 58.8 angefallen.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare inländische körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Endbestand 30.06.2013 TEUR
	Anfangs- bestand 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Endkonso- lidierung	Umgliede- rung TEUR	Fremdwäh- rung TEUR	
	Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	85.637	804	18	44	0	526	86.905
Technische Anlagen und Maschinen	77.969	3.045	821	0	1.746	244	82.183
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.673	4.336	2.957	30	0	50	48.072
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.109	5.598	0	0	-1.746	8	9.969
Summe Sachanlagen	216.388	13.783	3.796	74	0	828	227.129
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	16.149	0	0	1.688	0	0	14.461
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	120.377	17.572	0	0	0	0	137.949
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.128	187	1.708	168	0	116	23.555
Summe immaterielle Vermögenswerte	161.654	17.759	1.708	1.856	0	116	175.965

	Abschreibungen				Buchwert		
	Anfangs- bestand 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Fremdwäh- rung TEUR	Endbestand 30.06.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
	Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	44.219	895	16	525	45.623	41.282	41.418
Technische Anlagen und Maschinen	41.890	2.459	819	265	43.795	38.388	36.079
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.895	5.217	3.080	48	29.080	18.992	19.778
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	358	0	0	10	368	9.601	5.751
Summe Sachanlagen	113.362	8.571	3.915	848	118.866	108.263	103.026
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	11.648
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	42.886	8.564	0	0	51.450	86.499	77.491
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.038	1.124	1.658	116	20.620	2.935	4.090
Summe immaterielle Vermögenswerte	68.425	9.688	1.658	116	76.571	99.394	93.229

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen mit EUR 8,4 Mio. auf einen im November 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock.

Die von Tochtergesellschaften in China in Anspruch genommenen Barkreditlinien in Höhe von EUR 19,6 Mio. wurden im Mai und im Juni 2013 vollständig zurückgeführt.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet. Weitere langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 21,1 Mio. stammen aus dem Konsortialkredit.

Mit Vereinbarung vom 18. März 2013 hat die Nordex-Gruppe ihre syndizierte Multi-Currency-Kreditlinie zu neuen Konditionen abgeschlossen. Zukünftig stehen TEUR 475.000 zur Absicherung bestehender und zukünftiger Avalverpflichtungen zur Verfügung. Die Avalkreditlinie hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2014 und beinhaltet eine Laufzeitverlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Im Rahmen der Refinanzierung wurden dem Kreditkonsortium Sicherheiten, und zwar in Form von Grundschulden wie auch in Form von Verpfändungen von Vermögenswerten, zur Verfügung gestellt. Zudem bestehen verschiedene Covenants, deren Einhaltung quartalsweise an die Banken zu berichten ist. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 17) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01.- 30.06.2013 EUR Mio.	01.01.- 30.06.2012 EUR Mio.
Europa	610,4	338,2
Amerika	32,7	74,0
Asien	17,5	8,9
Gesamt	660,6	421,1

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 auf insgesamt EUR 23,1 Mio. (1. Januar bis 30. Juni 2012: EUR -14,3 Mio.). Neben einer Bestandserhöhung in Höhe von EUR 5,6 Mio. (1. Januar bis 30. Juni 2012: Bestandserhöhung in Höhe von EUR 1,8 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 17,4 Mio. (1. Januar bis 30. Juni 2012: EUR 12,5 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Schadenersatz und Kosten-erstattungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 534,2 Mio. (1. Januar bis 30. Juni 2012: EUR 339,3 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 bei EUR 74,7 Mio. nach EUR 67,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.511 um 34 Mitarbeiter auf 2.545.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Reisekosten, Mieten und Pachten sowie Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten.

IV. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	1. Hj./2013 TEUR	1. Hj./2012 TEUR	1. Hj./2013 TEUR	1. Hj./2012 TEUR	1. Hj./2013 TEUR	1. Hj./2012 TEUR
Umsatzerlöse	617.561	349.971	17.532	8.856	32.724	74.028
Abschreibungen	-16.349	-11.254	-492	-628	-580	-1.224
Zinserträge	804	259	68	135	154	0
Zinsaufwendungen	-5.271	-3.986	-654	-863	-1.967	-1.554
Ertragsteuern	-1.193	-230	-131	1.165	-14	83
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	36.236	12.134	-3.075	-5.484	-2.671	-5.656
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	31.353	25.350	183	3.614	-48	546
Liquide Mittel	53.318	19.072	5.023	13.710	5.270	10.656

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	1. Hj./2013 TEUR	1. Hj./2012 TEUR	1. Hj./2013 TEUR	1. Hj./2012 TEUR	1. Hj./2013 TEUR	1. Hj./2012 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-7.199	-11.755	660.618	421.100
Abschreibungen	-838	-1.443	0	0	-18.259	-14.549
Zinserträge	1.991	2.961	-1.821	-2.289	1.196	1.066
Zinsaufwendungen	-7.676	-7.923	1.821	2.304	-13.747	-12.022
Ertragsteuern	47	-224	0	0	-1.291	794
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	3.816	929	-19.288	-15.044	15.018	-13.121
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	54	5	0	-4.840	31.542	24.675
Liquide Mittel	111.056	131.674	0	0	174.667	175.112

V. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Es liegen keine zu berichtenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen vor.

VI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 y WpHG i. V. m. § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2013



Dr. J. Zeschky

Vorsitzender
des Vorstands



L. Krogsgaard

Vorstand



B. Schäferbarthold

Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 30. Juni 2013 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsratsvorsitzender	10.000 Stück direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.382.000 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 275.000 Stück.

Finanzkalender 2013

15. August 2013	Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2013 Telefonkonferenz
17. September 2013	Nordex Capital Markets Day in Frankfurt/Main
14. November 2013	Zwischenbericht zum dritten Quartal 2013 Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg
Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
www.nordex-online.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.